

Pressemitteilung

13.07.2015

Konzertsaal München:

Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks e.V. plädieren für den Finanzgarten als Standort

„Der Finanzgarten ist der ideale Ort für einen neuen Konzertsaal!“. Mit diesem Bekenntnis votierten die Mitglieder der Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks e.V. auf ihrer vor kurzem abgehaltenen außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Thema Neuer Konzertsaal. Hinter sich wissen sie 23.000 Unterschriftengeber, die sich im Frühjahr erfolgreich gegen die Zwillinglösung im Gasteig gestemmt haben und in hoher Zahl ebenfalls nach dem Finanzgarten rufen: „Nur dort, nahe der historisch gewachsenen Musikachse von Oper und ehemem Odeon, ist der geeignetste Standort für einen Konzertsaal, für ein *neues* Odeon.“

In mehreren Studien interministerieller Arbeitsgruppen und in zahlreichen Äußerungen zuständiger Politiker, findet sich der Finanzgarten seit dem Jahr 2011 immer an vorderster Stelle. Ehemals begonnene Untersuchungen wurden allerdings nie weitergeführt; sie blieben unvollendet. Die Freunde des BR-Symphonieorchesters fordern deshalb für dieses Areal eine belastbare Untersuchung hinsichtlich Baurecht, Landschafts- und Denkmalschutz. Nirgends ist dokumentiert, was dort bautechnisch möglich ist und was nicht. Hier muss Klarheit und Transparenz geschaffen werden.

Die Vorteile für den Finanzgarten als Standort für ein neues Odeon liegen auf der Hand. So lassen sich Gebäudevolumen und Baukosten durch Nutzung des nahen Herkulesaal als Kammermusiksaal reduzieren. Auch befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft Räumlichkeiten, die vorteilhaft als Backstage genutzt werden könnten (Stimmzimmer, Solistenzimmer, Büros). Der Flächenbedarf für diesen Standort kann somit kleiner gehalten werden. Die Galeriestraße kann endlich als hässliche Parkmeile entsiegelt und begrünt werden. Hinzu kommt die einmalig günstige Lage des neuen Odeon zu Münchens öffentlichen Verkehrsmitteln. An der Galeriestraße treffen sich vier U-Bahnlinien mit schneller Anbindung an die S-Bahn am Marienplatz. Münchens Konzertbesucher kommen aus seinem 360°-Umfeld und nicht bevorzugt aus nur einer Richtung. Nicht wie in Paris, wo jüngst die neue Philharmonie im noblen Westen entstand.

Auch ist Münchens breit gefächerte Gastronomie nicht zu vernachlässigen, für einen Besuch vor und nach dem Konzert.

Die Musik darf nicht an den Rand der Stadt gedrängt werden, nicht in Quartiere, die entwicklungsstechnisch interessant sein mögen, aber bestehende Kulturschätze in der Innenstadt nicht ergänzen. Platz für ein neues Odeon ist da, kostenlos und rasch verfügbar, sofern man es will.

Die Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks wünschen sich von den politischen Konzertsaal-Entscheidern ein klares Bekenntnis zu München als Kulturmetropole von weltweitem Rang. Sie sehen einen Konzertsaal am Rande des Finanzgartens als die einzig richtige Entscheidung, diesem Auftrag angemessen gerecht zu werden.

Autor: Martin Wöhr
Vorsitzender der Freunde
Symphonieorchester Bayerischer Rundfunk e.V.